

Sprinter Züge nach Lübeck

NAHVERKEHR

Neue Direktverbindungen, mehr Bahnhöfe in Schleswig Holstein.

Ulf B. Christen

Schleswig Holstein startet eine neue Bahnoffensive. Der Nahverkehrsplan von Verkehrsminister Bernd Rohwer (SPD) verspricht mehr Regionalzüge, attraktivere Verbindungen und neue Bahnhöfe. Das Programm soll bis 2007 umgesetzt werden.

Neu im Landesplan Nahverkehr: mehr Sprinter Züge ohne Zwischenhalt. Es gibt sie schon zwischen Itzehoe und Hamburg. Als Nächstes will Rohwer Lübeck und Hamburg werktags per Sprinter Zug verbinden. Geplant sind je zwei Sprinter, die morgens nach Hamburg und am früheren Abend nach Lübeck fahren. Die Fahrzeit soll gut 40 Minuten betragen - acht Minuten weniger als mit den bisherigen Halten in Reinfeld, Bad Oldesloe und neuerdings Ahrensburg. Rohwer möchte in den Sprintern mehr Service und Platzreservierungen bieten. Stimmt Hamburg zu, können die Sprinter Züge noch 2002 starten. Später sollen Sprinter von Neumünster und Kiel nach Hamburg folgen.

Rohwer servierte weitere Projekte, etwa die Ausschreibung aller Bahnstrecken in Schleswig-Holstein. Geprüft wird zudem der Einsatz von Schnellbussen (zum Beispiel Mölln Hamburg), die Reaktivierung alter Bahnlinien (zum Beispiel Kiel Schönberg) und die Eröffnung neuer Bahnhöfe am Hamburger Rand. Bis 2007 soll klar sein, ob Züge auch in Ahrensburg Gartenholz, Elmshorn Süd und Pinneberg Nord halten. Risiko: Zusätzliche Haltepunkte locken zwar neue Fahrgäste, verprellen aber andere, weil die Fahrzeit sich verlängert. Bereits klar ist, dass zum Fahrplanwechsel am 15. Dezember die Umsetzung des Integralen Taktfahrplans (ITF) beginnt. Darin sind die Fahrpläne so aufeinander abgestimmt, dass Umsteiger auf bestimmten Bahnhöfen (Kiel, Lübeck, Neumünster, Heide) ohne Wartezeit Anschlusszüge erreichen. Hamburg ist davon ausgeklammert. Rohwer machte dafür die Deutsche Bahn AG verantwortlich. Sie ändere ihre Fahrpläne zu häufig.

Damit nicht genug: Die Bahn AG will weitere Verbindungen streichen etwa die InterRegios zwischen Flensburg und Hamburg. Rohwer müsste dann mit Regionalzügen einspringen. Der Ehrgeiz des Verkehrsministers: Rohwer möchte bis 2007 mehr Züge zusätzlich fahren lassen, als die Bahn AG bislang streichen will.

